



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Atelierstipendien für Zentralschweizer Kunstschaffende in Berlin

Vergabe der Atelier-Aufenthalte von November 2013 bis Oktober 2014

Drei Kunstschaffende aus den Kantonen Nidwalden, Obwalden und Luzern werden 2013/2014 für je vier Monate in der Atelierwohnung der Zentralschweizer Kantone in Berlin leben und arbeiten.

Seit Juli 2003 bieten die Zentralschweizer Kantone (inklusive Glarus, jedoch ohne Zug, das ein eigenes Atelier in Berlin betreibt) ihren Kunstschaffenden diverser Sparten die Möglichkeit eines viermonatigen Aufenthaltes in der Atelierwohnung an der Auguststrasse in Berlin-Mitte. Das Stipendium beinhaltet die unentgeltliche Benützung der Wohnung sowie einen monatlichen Lebenskostenzuschuss. Folgende Kultur- und Kunstschaffende sind von den jeweiligen Kulturkommissionen ausgewählt worden:

Markus Bürgi, bildender Künstler, Sarnen

November 2013 – Februar 2014

Markus Bürgi (*1961) hat die Schule für Gestaltung in Luzern und später einen Master in Advanced Studies für Digitale Medien absolviert. Bis 2010 war er Dozent an der Gestaltungsschule Farbmühle in Luzern. Seit 1993 ist er als bildender Künstler tätig, beteiligt sich an Ausstellungen und erhielt 1997 den Unterwaldner Preis für bildende Kunst. In unzähligen Farbschichten bemalt er die Leinwand. Losgelöst vom Bilderrahmen bildet das bemalte Tuch den „Rohstoff“ für seine weitere Arbeit, die sich im Grenzbereich zwischen Malerei und Skulptur bewegt. Die vermeintlich abstrakte Malerei erfährt durch Handlungen wie Zuschneiden, Falten und Nähen eine Umwandlung.

Marc Unternährer, Musiker, Luzern

März 2014 – Juni 2014

Marc Unternährer (*1975) lebt in Luzern, wo er 2000 sein Musikstudium mit dem Hauptfach Tuba abschloss. Seither ist er als freischaffender Musiker vielseitig unterwegs. Seit einem Atelieraufenthalt in Chicago pflegt Marc Unternährer eine intensive improvisatorische Zusammenarbeit mit Chicagoer Musikerinnen und Musikern. Er engagiert sich zudem in unterschiedlichen Kammerorchestern, Theaterproduktionen, Formationen und Bands. Er hat an diversen CD-Produktionen

mitgewirkt und ist Mitinitiant des Mullbaus in Reussbühl/Luzern, einem Raum für improvisierte Musik. Ferner ist er Vorstandsmitglied des Forums Neue Musik Luzern. Der Atelieraufenthalt in Berlin soll dazu dienen, städteübergreifende Musikverbindungen aufzubauen und sich künstlerisch weiterzuentwickeln.

Rainer Otto Hummel, bildender Künstler und Musiker, Stans

Juli 2014 bis Oktober 2014

Rainer Otto Hummel (*1968) besuchte zuerst die Jazzschule, dann die Schule für Gestaltung in Luzern. Seit Ende der 90er-Jahre ist er mit Einzel- und Gruppenausstellungen in der Region präsent und lanciert immer wieder Projekte, in denen Musik in Verbindung mit Malerei zum Tragen kommt. Das Interesse seiner thematisch unterschiedlichen Bildgruppen liegt im Kern jedoch beim Klang und dem Rhythmus der Farbe und der Zeichnung. Er versucht das Hören und das Sehen, d.h. die beiden Wahrnehmungsebenen zu verbinden und zu erforschen und das eine in seinen Bildern sicht-, das andere in seiner Musik hörbar zu machen. In Berlin will Rainer Hummel ein Klangbild seiner Stadtwanderungen entwickeln.

RÜCKFRAGEN am 12. Dezember 2012 zwischen 8.30 und 12 Uhr

Nathalie Unternährer, Vorsteherin Amt für Kultur Nidwalden / Geschäftsstelle Atelier Berlin Zentralschweiz, 041 618 73 40

Christian Sidler, Kulturbeauftragter Kanton Obwalden, 041 666 64 07

Daniel Huber, Kulturbeauftragter Kanton Luzern, 041 228 52 05

Stans, 4. Dezember 2012